

Die Tochter des 4. Hokagen

Der Weg von Namiko Uzumaki

Von Amogan

Kapitel 3: Offenbarung

Hallo Leute,

hier ist das neueste Kapitel (leicht verspätet), doch ich habe im Moment viel um die Ohren. Ich bedanke mich bei fahnm und Scorbion1884 für ihre netten Kommis und an alle die die Geschichte gerade Favorisiert haben, willkommen bei unserer kleinen Gemeinschaft^^

So genug gelabert,
viele Grüße
Amogan

"Yo Iruka." grüßte sie der grauhaarige Jonin.

"Kakashi, was machst du denn hier?" fragte Namikos Lehrer und sah den Shinobi misstrauisch an.

"Der Hokage will euch sehen. Euch beide." dabei deutete er auf Namiko die sich ein kleines Stück hinter Iruka gestellt hatte, ganz automatisch.

"Na gut." murmelte Iruka und folgte zusammen mit Namiko dem Jonin in Richtung Hokagegebäude.

Hirunzen Sarutobi fühlte sich so alt wie schon lange nicht mehr. Vor einigen Stunden war Kakashi Hatake, der stärkste Jonin aus Konohagakure bei ihm und hatte ihm von den Fortschritten bei Namikos Ausbildung erzählt. Ihre Fähigkeiten mussten erstaunlich sein, wenn selbst Kakashi beeindruckt war. Er kam zu ihm und bat ihn um einen komischen Gefallen. Seit vielen Jahren versuchte der Hokage den Jonin zu einem Genin Team zu überreden, doch immer lehnte dieser ab oder ließ seine Schüler durchfallen. Doch heute war es anders. Kakashi kam zu dem Hokagen und bat ihn, der Lehrer von dem Team zu werden, in das Namiko Uzumaki kommen würde.

Der Hokage stimmte zu und ließ ihn Iruka und Namiko holen. Es war eigentlich ungewöhnlich, dass die Schüler den Lehrer schon vorher kennenlernten, doch bei Namiko würden sie eine Ausnahme machen. Kakashi bat den Hokagen auch, Namiko über ihre Herkunft zu informieren, wobei der Hokage nur schwerlich zustimmte. Doch

Kakashi hatte in zwei Punkten Recht. Namiko war inzwischen so weit, dass sie sich selbst schützen konnte und ihre Abstammung kein Problem mehr sein sollte. Zudem machte Kakashi den Hokagen darauf aufmerksam, dass Namiko, wenn sie erst viel zu spät erfahren würde, wer ihr Vater war, die Kontrolle über den Fuchsgeist verlieren könnte. Das war ein Argument, das der Hokage nicht abstreiten konnte. Sarutobi willigte ein und befahl Kakashi Namiko und Iruka zu ihm zu bringen. Ein Klopfen an seiner Tür signalisierte Sarutobi, dass die gewünschten Personen da waren. Nachdem sie sich alle vor dem Schreibtisch des Hokagen versammelt hatten, trat der alte Mann vor.

"Als Erstes muss ich dir Gratulieren, zu deiner hervorragenden Leistung bei der Prüfung. Zudem freue ich mich, dich in den Reihen der Shinobi von Konohagakure begrüßen zu können." dabei streichelte er sanft über ihre Haare.

"Es gibt etwas, das ich dir sagen muss," begann er, "Ich habe lange darüber nachgedacht, wie ich es dir am Besten erzähle. Kakashi hier hat mich vorhin überredet, dir über deine wahre Herkunft zu berichten."

"Deine Eltern starben ja, wie du weißt, vor zwölf Jahren beim Angriff des Kyuubis." Der Sarutobi strich sich mit einem Finger durch sein Gesicht.

"Moment, du hast mir immer gesagt, dass du nicht wusstest, wer mein Vater war." bemerkte Namiko wütend.

"Na ja, ich wusste es schon, doch ich verheimlichte dir seinen Namen, um dich zu schützen." erklärte der Hokage traurig, denn er hatte so eine Reaktion erwartet.

"Pah!" meinte Namiko und schaute die Anwesenden an, die alle ihre Blicke gesenkt hatten.

"Um dir zu erzählen, wer dein Vater war, muss ich weiter ausholen," begann der Hokage, "Vieles was du heute hören wirst, wird dich wütend oder traurig machen. Ich verstehen auch, wenn du uns nach dem Gehörten hasst oder nichts mehr mit uns zu tun haben willst."

Namiko nickte geschockt und signalisierte dem Hokagen, weiter zu erzählen.

"Du wurdest an dem Tag geboren, an dem der Kyuubi das Dorf angegriffen hat, das weißt du ja schon. Deine Mutter Kushina war jedoch mehr als eine talentierte Kunoichi dieses Dorfes. Du weißt ja, dass ein Geschwänztes Monster in einem Menschen versiegelt werden. Diesen Menschen nennt man dann Jinchuuriki."

"Also war meine Mutter so ein Jinchuuriki?" fragte Namiko neugierig.

"Ja. Sie war die zweite Jinchuurkraft. Bei der Geburt, musst du wissen, kann das Siegel eines Jinchuurikis brechen und das Bijuu kann ausbrechen." fuhr der Hokage fort.

"Also ist bei meiner Geburt das Siegel gebrochen?" fragte Namiko und Tränen standen in ihren Augen. Sie wäre dann für das Leid des Dorfes tatsächlich verantwortlich.

"Nein, denn der Hokage der 4. Generation überwachte deine Geburt, bereit jederzeit einzugreifen." antwortete der Hokage und schaut das Mädchen traurig an.

"Anscheinend wurde dann der Raum in dem du geboren werden solltest angegriffen. Der Angreifer konnte dann den Hokage austricksen und schaffte es den Bijuu zu extrahieren." Der Hokage blickte einen Moment auf die Hokagefelsen, ehe er sich wieder zu den anderen umdrehte.

"Ist meine Mutter bei der Extraktion gestorben?" fragte Namiko mit zittriger

Stimme.

"Nein. Deine Mutter war eine wahre Uzumaki. Sie war mit unglaublich starken Chakra gesegnet. Sie überlebte und wurde in Sicherheit gebracht." antwortete der Hokage. Vieles was Kakashi heute hörte, war auch für ihn neu. Erstaunt sah er den Hokagen an und lauschte dessen Erzählung.

"Der Hokage und wir anderen Shinobi kämpften gegen den Fuchsgeist. Doch er war zu stark. Wir mussten überlegen, wie wir ihn besiegen könnten, doch es war ausweglos. Der Hokage der 4. Generation schlug ein ultimatives Opfer vor, dass er gewillt war, einzugehen. Er wollte den Neunschwänzigen versiegeln." Eine Träne schlich sich in das Auge des Hokagen, als er an seinen mutigen Nachfolger dachte, der das Wohl aller, über sein eigenes stellte.

"Versiegeln?" fragte Namiko, doch eigentlich wusste sie die Antwort schon.

"Ja er versiegelte den Fuchsgeist in einem anderen Menschen, einem Kind. " antwortete Hirunzen Sarutobi.

"In mir oder?" die Frage war eigentlich nur geflüstert, doch alle konnten sie verstehen.

"Ja, der Hokage versiegelte den Biju in dir und legte dir damit eine schwere Bürde auf." Der Hokage der 3. Generation setzte sich langsam wieder auf seinen Stuhl.

"Aber warum versiegelte er den Fuchsgeist gerade in mir?" Tränen liefen Namiko über die Wangen.

"Er tat das aus zwei Gründen. Erstens, weil er hoffte, dass du durch dein Uzumaki-Chakra in der Lage bist, den Fuchsgeist zu kontrollieren. Andererseits tat er es, weil er niemanden anderen diese Bürde auferlegen wollte." Der Hokage sah Namiko ernst an.

"A-Aber in mir konnte er den Fuchsgeist versiegeln oder was?" fragte sie wütend während weiterhin die Tränen flossen.

"Ja, denn er war überzeugt, dass seine Tochter seine Motive verstehen könnte." meinte der Hokage ruhig.

"S-S-Seine Tochter?" Namiko sah den alten Mann entsetzt an.

"Ja Namiko. Du bist die Tochter des vierten Hokagen, Minato Namikaze." sanft strich er ihr über die Wangen.

"Wie konnte er den Fuchsgeist in seinem eigenen Kind versiegeln?" rief Iruka wütend.

"Du hast es doch eben gehört. Es gab niemanden anderes." zischte Kakashi seinen Kollegen an.

"Bleibt ruhig, alle beide." ging der Hokage dazwischen. Schuldbewusst sahen die Shinobi ihren Vorgesetzten an.

"Fakt ist, dass ich die Jinchuukraft des Neunschwänzigen bin und das mein Vater der vierte Hokage war." meinte Namiko und blickte das Bild ihres Vaters an.

"Ja, so ist es." murmelte Sarutobi zustimmend.

"Na dann darf ich sein Vertrauen in mich nicht enttäuschen." Damit schockte sie alle Anwesenden. Nach einigen Sekunden erschien ein Lächeln auf dem Gesicht des Dorfoberhauptes.

"Du bist deiner Mutter so ähnlich Namiko. Sie hat genauso reagiert, als man beschloss, dass sie der nächste Jichuuriki wird." sagte der Hokage stolz. Namiko grinste ihn daraufhin nur an.

"Da du jetzt weißt, aus welchen Clans du abstammst, habe ich auch noch etwas für dich." der Hoake stand auf und holte aus einem Regal verschiedene Schriftrollen.

"Dies sind Jutsus die mir deine Mutter gab, damit ich sie studieren konnte. Doch leider muss ich gestehen, dass ich nicht so erfolgreich war wie erhofft. Mir fehlen wohl die Uzumaki-Gene. Du allerdings wirst sie alle können, dabei bin ich mir sicher." Er überreichte dem Mädchen die Schriftrollen, die sie dankend annahm.

"Kakashi wird dir, wenn du soweit bist, einige der Techniken deines Vaters beibringen. Du musst wissen, er war der Schüler von ihm und kennt ihn daher sehr gut." dabei deutete der Hokage auf den Mann mit der Maske. Dieser trat einen Schritt auf Namiko zu und kniete sich zu ihr hin, damit sie auf einer Kopfhöhe waren.

"Ich habe erst heute herausgefunden, dass du die Tochter meines Senseis bist und ich muss mich entschuldigen, die vielen Jahre nicht da gewesen zu sein und ich hoffe, dass wir zwei eine genauso gute Verbindung zueinander haben, wie ich sie mit deinem Vater hatte."

Namiko lächelte leicht und nickte zustimmend.

"Ich glaube das reicht für heute mit den Informationen. Ich bin überzeugt, du willst dir die Schriftrollen deiner Mutter genauer ansehen." damit verabschiedete der Hokage die anderen, die aus dem Hokagegebäude gingen.

"Namiko, wir sehen uns morgen. Auch wenn du schon weißt, dass ich dein Teamleiter bin, tu wenigstens ein bisschen so, als wärst du überrascht." Kakashi grinste sie unter seiner Maske an ehe er verschwand.

"Na wie sieht es aus, wollen wir eine Nudelsuppe essen gehen?" fragte Iruka woraufhin Namiko nur zustimmen konnte. In dieser Nacht fand das blonde Mädchen so gut wie keinen Schlaf. Dies lag aber eher daran, dass sie soviel übte wie sie konnte, als das sie sich Gedanken über den Kyuubi oder ihr Schicksal zu machen.

Ich weiß es ist ein wenig kurz, doch es hat gerade so gut gepasst. Über Kommis jeder Art würde ich mich freuen.

Schönen Rest-Tag noch^^